

BERLIN GEWINNT IMMER



Jahresbericht 2024

GEMEINSAM FÜR EINE LEBENDIGE UND OFFENE STADT

Das Jahr 2024 stand im Zeichen vielfältiger Projekte und eines starken Engagements. 134 gemeinnützige Initiativen in Berlin konnten von den ausgeschütteten 66,19 Millionen Euro profitieren – jede einzelne ein wertvoller Beitrag zu einer lebendigen Stadt und offenen Gesellschaft.

Ein echtes Gemeinschaftserlebnis: Das außergewöhnliche Community-Kulturfestival FESTIWALLA 2024 „Wir sind Klasse!“ brachte die Stadt fünf Tage lang auf die Bühne und lud alle Menschen in Berlin zum Mitmachen ein.

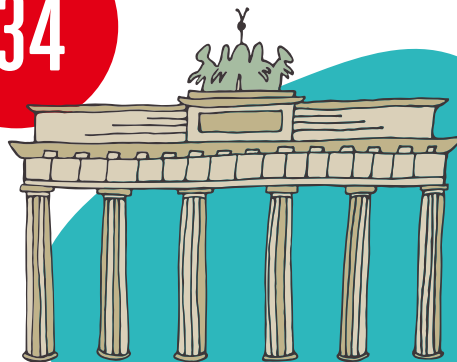
Innovation und Tradition vereint: Die Ausstellung „IFA 100 – The Exhibition“ feierte das 100-jährige Jubiläum der Internationalen Funkausstellung und würdigte ein bedeutendes Kapitel Berliner Technik- und Kulturgeschichte.

Im Sinne einer inklusiven Gesellschaft: Das Berliner Behindertenparlament 2024-2025 erarbeitete Anträge, um Partizipation, Barrierefreiheit und Teilhabe für alle zu fördern.

Neugierig geworden? Auf den nächsten Seiten tauchen Sie noch tiefer in die Geschichten und Menschen hinter diesen und weiteren Projekten und Vorhaben ein. Wir wünschen eine anregende Lektüre.

2024 unterstützte Projekte:

134



INHALTSVERZEICHNIS

LOTTO SPIELT EINE ROLLE.	4
Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.	
GESCHICHTE UND AUFGABEN	7
Stiftungsförderung seit 1975	
STIFTUNGSRAT	8
Bestellte und gewählte Mitglieder	
ZAHLEN UND FAKTEN	9
Bilanz zum 31. Dezember 2024	10
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	12
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK	13
PLAY – GASTSPIELREIHE ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS	14
Chamäleon Berlin gGmbH	
IFA 100 – THE EXHIBITION: 100 JAHRE TECHNOLOGIE. 100 JAHRE INNOVATION	15
IFA	
„ZUKÜNFT NEU DENKEN“	16
Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität – Recht, Ökonomie und Politik e. V. (IKEM)	
FESTIWALLA 2024: „WIR SIND KLASSE!?“ – EIN COMMUNITY-KULTURFESTIVAL IN BERLIN	17
Initiative Grenzen-Los! Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion	
SHIRI MAIMON, DAS SINFONIEORCHESTER BERLIN UND BENZI BROFMAN ERÖFFNEN 37. JÜDISCHE KULTURTAGE	18
Jüdische Gemeinde zu Berlin	
4. FAST TRACK CITY SUMMIT 2024: BERLIN AUF DEM WEG ZU EINER AIDSFREIEN ZUKUNFT	19
Vergessen ist ansteckend gGmbH	
20 JAHRE STADTHELMÜTTER IN NEUKÖLLN	20
Diakoniewerk Simeon gGmbH	
DAS BERLINER BEHINDERTENPARLAMENT – STIMME FÜR TEILHABE UND INKLUSION	21
Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.	
FÜR EINEN AKTIVEN, BEWEGTEN, LEBENSWERTEN KIEZ	22
Landessportbund Berlin	
BAU EINES TRADITIONELLEN AZUCHI FÜR JAPANISCHEN BOGENSPORT	23
Landessportbund Berlin	
ANTRAG	24
Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	
WEITERE INFORMATIONEN	25
Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar	
Impressum	

LOTTO SPIELT EINE ROLLE.

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.



Dr. Marion Bleß
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin



Hansjörg Höltkemeier
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin

Frau Bleß, Herr Höltkemeier: Hat das Team der Berliner LOTTO-Stiftung eine Glückszahl?

Höltkemeier: Die Zahl zum LOTTO-Glück haben wir leider nicht ...

Dr. Bleß: ... dafür haben wir gleich zwei Zahlen, die uns immer wieder eine große Freude machen. Und das sind jedes Jahr unsere ausgekehrte Fördersumme (66,19 Mio. Euro) und die Anzahl der geförderten Projekte (134).

Und war 2024 ein besonders gutes LOTTO-Jahr?

Dr. Bleß: Darauf kann ich nur mit einem zweifachen „Ja“ antworten. Denn zum einen ist jede einzelne Förderung etwas ganz Besonderes und dient dem Gemeinwohl in Berlin.

Höltkemeier: ... und zum anderen hat sich die ausgekehrte Fördersumme im Vergleich zum letzten Jahr deutlich erhöht. Mit 66,2 Millionen Euro wurden 6,1 Millionen Euro mehr für das Gemeinwohl bereitgestellt als im letzten Jahr.

Dr. Bleß: Und sogar fast 10 Millionen mehr als im Jahr 2022 – da waren es 56,7 Millionen Euro.

Worauf ist dieser hohe Anstieg in den letzten zwei Jahren zurückzuführen?

Dr. Bleß: Für mich ist es das Vertrauen. Bei LOTTO weiß man, was man bekommt: ein Glücksspiel, das Spaß macht und fair ist.

Höltkemeier: Aber natürlich haben wir auch unser Angebot weiterentwickelt. Neben dem hohen Einsatz der Annahmestellen spielen dabei digitale Angebote und insbesondere unsere App eine zunehmend wichtige Rolle.

Dr. Bleß: Mit 134 Projekten waren es auch 13 mehr als im Vorjahr – wieder eine Glückszahl.

Spannend ist immer der Blick auf die Förderprojekte. Was waren die Highlights 2024?

Dr. Bleß: Wie jedes Jahr ist das natürlich sehr individuell. Ein Projekt kann wenig spektakulär in der Außenwirkung sein, jedoch das Leben der daran beteiligten Menschen maßgeblich verbessern.

Höltkemeier: Das Stadtteilmütterprojekt in Berlin-Neukölln ist sicherlich so ein Projekt. Seit 2004 fördert es Integration und Teilhabe mit einem innovativen Ansatz. Die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen wurde aus LOTTO-Mitteln gefördert.

War der soziale Bereich auch generell ein Förderschwerpunkt im Jahr 2024?

Höltkemeier: Eigentliche jahresbezogene Förderschwerpunkte haben wir bei der LOTTO-Stiftung nicht. Denn in unserer DNA, also unserer Satzung, ist die Verteilung der Fördermittel bereits angelegt. Dabei gehen 25 % der Fördermittel satzungsgemäß an die Sportförderung und 25 % an die Jugendförderung, verwaltet durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Dr. Bleß: Die übrigen 50 % Prozent entfallen auf die anderen satzungsgemäßen Förderbereiche: Soziales, Kultur, Umweltschutz und staatsbürgerliches Engagement. Soziales spielt dabei naturgemäß immer eine große Rolle, da sich besonders viele Berlinerinnen und Berliner hier ehrenamtlich engagieren. Daraus resultieren dann auch Förderanträge für ihre Anliegen.

Gibt es hier ein Projekt, welches man hervorheben kann?

Höltkemeier: Sicherlich war der Zuschuss für das Berliner Behindertenparlament 2024 – 2025 etwas sehr Besonderes. Hier werden Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe tatsächlich gelebt – ein Thema, das uns alle angeht.

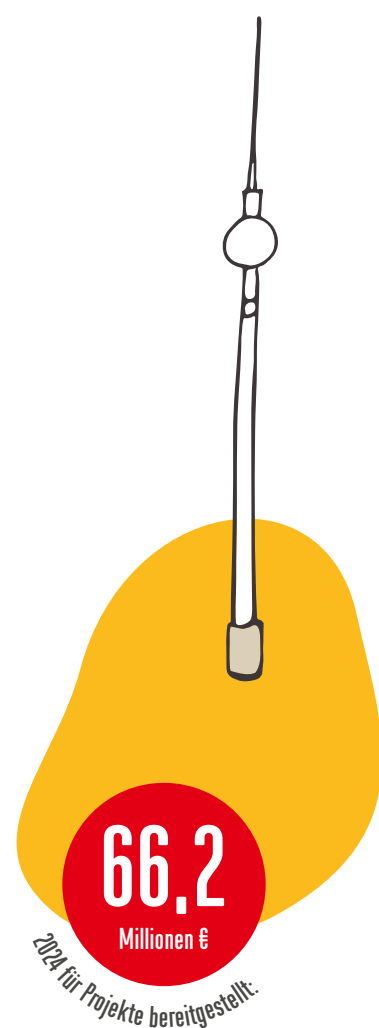
Dr. Bleß: Ich möchte auch den Zuschuss zur Finanzierung des Fachkongresses „Fast Track City Summit Berlin 2024“ hervorheben. Hinter dem langen Namen verbirgt sich ein klares Ziel: Die HIV-Pandemie bis 2030 zu beenden.

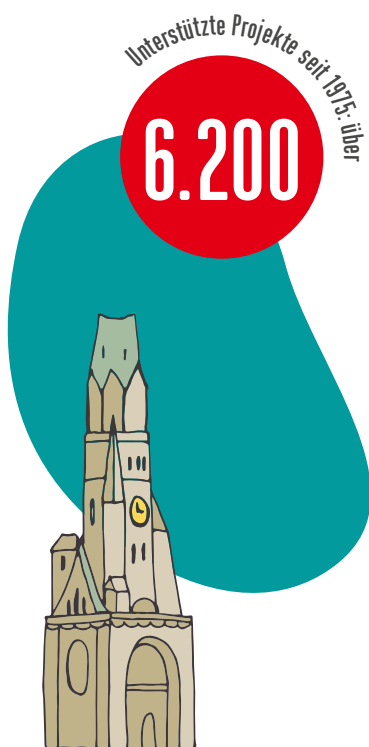
Auch an vielen Kulturevents war 2024 das LOTTO-Kleeblatt zu sehen ...

Dr. Bleß: Das ist auch gut so, denn von der Öffentlichkeit dieser Projekte profitiert LOTTO als gemeinwohlorientiertes Gewinnspiel. Und hier müssen wir uns immer wieder gegen kommerzielle Anbieter behaupten – diese spielen auf eigene Rechnung und ohne Beteiligung des Gemeinwohles.

Höltkemeier: Frau Dr. Bleß hatte ja vorhin von Vertrauen gesprochen. Tatsächlich schafft die Nennung von LOTTO im Rahmen von kulturellen und sozialen Veranstaltungen – auch – dieses Vertrauen. Dies muss immer wieder aufs Neue erarbeitet werden.

Dr. Bleß: Und da kann man sicher die Mitfinanzierung der Ausstellung „IFA 100 – The Exhibition“ zum 100-jährigen Jubiläum der Funkausstellung herausgreifen. Die Funkausstellung ist eine der Veranstaltungen, auf die alle Berlinerinnen und Berliner gerne blicken. Sei es in guter Erinnerung an ihre Jugendtage, an die Zeit der Wende oder an die spannenden Innovationen, die heute vorgestellt werden. Die Ausstellung war somit ein emotionales Fest für die Berlinerinnen und Berliner.





**In vielen Bereichen ziehen sich private Sponsoren zurück.
Steigert dies die Bedeutung der LOTTO-Förderungen?**

Höltkemeier: Das bleibt nicht aus – und zeigt, wie wichtig das gemeinwohlorientierte Glücksspiel und die dadurch ermöglichten Förderungen sind. Wenn private Mittel – aus welchen Gründen auch immer – knapper werden, dann steigt die Bedeutung gemeinwohlorientierter Förderungen.

Dr. Bleß: Man kann hier schwer einzelne Förderungen hervorheben, aber das Community-Kulturfestival Festiwalla 2024 an der Volksbühne hat große Kreise gezogen, wie auch die Gastspielreihe PLAY in der Presse eine große Resonanz gefunden hat.

Höltkemeier: Und vor allem beim Publikum! Es konnten acht Kompanien zeitgenössischer Zirkusschaffender eingeladen werden. Damit wurden nicht nur neue Perspektiven aufgezeigt – sondern auch die Arbeit des Chamäleon Berlin als freie Kultureinrichtung gewürdigt.

Dr. Bleß: Eine hohe Breitenwirkung erzielte auch das Eröffnungskonzert der 37. Jüdischen Kulturtage.

Sie blicken also zufrieden auf das LOTTO-Jahr 2024?

Dr. Bleß: Eindeutig ja – aber lieber sehen wir in die Zukunft. Denn das gemeinwohlorientierte Glücksspiel LOTTO muss sich bei jeder Ziehung von neuem gegen das große Angebot kommerzieller Anbieter behaupten.

Höltkemeier: Der deutliche Anstieg der Fördersumme zeigt uns aber, dass wir auf dem richtigen Weg sind. LOTTO gehört einfach zum Leben vieler Berlinerinnen und Berliner. Sowohl an der klassischen Annahmestelle als auch bei unserem modernen Online-Angebot.

Dr. Bleß: Wahrscheinlich ist das auch das schönste Kompliment, welches man uns machen kann. Seit 1975 begleiten wir als LOTTO-Stiftung das Leben in unserer Stadt – mit über 6.200 Projekten und einer Fördersumme von 2,97 Milliarden Euro.

Höltkemeier: Und damit gehört die LOTTO-Stiftung Berlin einfach zu Berlin!

Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier haben Sie vielen Dank für diese spannenden Einblicke!

GESCHICHTE UND AUFGABEN

Stiftungsförderung seit 1975

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 7. Juni 1974, das am 1. Januar 1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohner*innen und Besuchenden zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 über 6.200 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 2,97 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.



Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören drei vom Senat von Berlin bestellte und drei vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

a) vom Senat bestellt:

Kai Wegner (Vorsitzender)

Regierender Bürgermeister von Berlin

Franziska Giffey

Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Dr. Felor Badenberg

Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz

b) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

Silke Gebel (stellvertretende Vorsitzende)

MdA

Raed Saleh

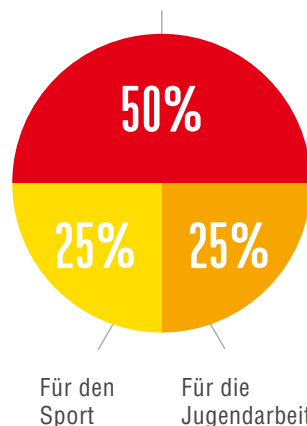
MdA

Dirk Stettner

MdA

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel und Mittel aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke) bewilligt.

Für soziale, karitative, dem Umweltschutz dienliche, kulturelle und staatsbürgerliche Vorhaben



Die 25 % für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

ZAHLN UND FAKTEN

LOTTO-Mittel

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen in Höhe eines Gesamtbetrags von € 66,19 Mio. (Vorjahr: € 60,13 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:

	2024	2023	Delta in €
Senatsverw. f. Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	588.700,00	2.182.593,00	-1.593.893,00
Senatsverw. f. Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration (ASGIVA)	9.454.880,00	9.261.000,00	193.880,00
Senatsverw. f. Finanzen	0,00	0,00	0,00
Senatsverw. f. Bildung, Jugend und Familie *	1.153.600,00	3.618.000,00	-2.464.400,00
Senatsverw. f. Inneres und Sport **	52.000,00	47.500,00	4.500,00
Senatsverw. f. Justiz und Verbraucherschutz	205.000,00	0,00	205.000,00
Senatsverw. f. Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	0,00	500.000,00	-500.000,00
Senatsverw. f. Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	636.000,00	470.000,00	166.000,00
Senatsverw. f. Wirtschaft, Energie und Betriebe	55.000,00	155.000,00	-100.000,00
Senatsverw. f. Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	13.533.850,98	12.022.664,04	1.511.186,94
Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei	5.562.186,00	1.721.000,00	3.841.186,00
Zwischensumme	31.241.216,98	29.977.757,04	1.263.459,94
* zzgl. satzungsgem. Leistungen für Zwecke der Jugendarbeit	15.550.894,55	15.028.457,22	522.437,33
* zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 (1), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Jugend“ zuständige Mitglied des Senats	350.000,00	0,00	350.000,00
* zzgl. satzungsgem. Leistungen für politische Bildung	2.500.000,00	0,00	2.500.000,00
** zzgl. satzungsgem. Leistungen für sportliche Zwecke	15.550.894,55	15.028.457,22	522.437,33
** zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 (1), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Sport“ zuständige Mitglied des Senats	1.000.000,00	100.000,00	900.000,00
Zwischensumme	34.951.789,10	30.156.914,44	4.794.874,66
Gesamt	66.193.006,08	60.134.671,48	6.058.334,60

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

Am 31.12.2024 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 62,8 Mio. bewilligt, jedoch noch nicht verfügt worden (Vorjahr: € 56,61 Mio.); die genaue Aufteilung dieser Summe ist der Anlage IV dieses Berichts zu entnehmen. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt gemäß Anlage III dieses Berichts € 89,13 Mio. (Vorjahr: € 86,48 Mio.).

Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2024, aufgrund der Zuwendungsbescheide der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 1.223,6.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bilanz

zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen	16.890.808,42	16.698.881,32
I. Sachanlagen	10.938.881,82	11.222.434,18
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.888.440,91	7.144.386,51
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.150.440,91	2.178.047,67
3. Kunstwerke	1.900.000,00	1.900.000,00
II. Finanzanlagen		
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)	5.951.926,60	5.476.447,14
B. Umlaufvermögen	117.872.641,52	108.770.388,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.082.901,22	2.225.249,84
1. Forderungen gemäß DKLB-Gesetz davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	2.450.981,96 0,00	1.494.983,11 0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	631.919,26 0,00	730.266,73 0,00
II. Wertpapiere	78.174.688,75	85.108.069,55
III. Guthaben bei Kreditinstituten	36.615.051,55	21.437.069,41
Bilanzsumme Aktiv	134.763.449,94	125.469.270,12

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital	71.916.570,31	68.817.158,83
I. Rücklagen	16.890.808,42	16.703.881,32
1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen	10.938.881,82	11.222.434,18
2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen	5.951.926,60	5.476.447,14
3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	0,00	5.000,00
II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss	55.025.761,89	52.113.277,51
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
C. Verbindlichkeiten	62.830.870,63	56.636.102,29
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	0,00 0,00	0,00 0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	62.830.870,63	56.636.102,29
1) noch nicht gezahlte Zuwendungen	62.803.026,07	56.607.707,79
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	62.803.026,07	56.607.707,79
2) sonstige Verbindlichkeiten	27.844,56	28.394,50
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	5.238,13	5.829,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.009,00	1.009,00
Bilanzsumme Passiv	134.763.449,94	125.469.270,12

ZAHLN UND FAKTEN

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024 €	2023 €
1. Erlöse gemäß § 6 DKLB-Gesetz	63.203.578,21	63.574.875,21
a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB)	62.203.578,21	60.113.828,89
b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	1.000.000,00	3.461.046,32
2. Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke	1.223.600,00	1.047.400,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.975.057,87	2.156.032,11
a) Erträge aus zurückgeführten Zuwendungen	1.696.667,87	1.771.190,59
b) Zugänge zu Finanzanlagen (siehe auch Pos. 10)	1.200.000,00	300.000,00
c) Zugänge aus der Aufzinsung von Darlehen	78.390,00	84.841,52
d) Zugänge zu sonstigem Vermögen	0,00	0,00
4. Übrige Erträge	2.218.350,76	4.217.826,35
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	283.552,36	284.582,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	434.437,01	246.526,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.639.270,09	1.409.859,49
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.850,00	0,00
9. Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	667.362,36	709.888,94
10. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	854.289,46	220.300,76
11. Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr	70.329.090,46	72.364.472,31
12. Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr	52.113.277,51	40.930.876,68
13. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel	66.193.006,08	60.134.671,48
1. Verteilt gemäß DKLB-Gesetz	31.241.216,98	29.977.757,04
2. außerdem für sportliche Zwecke		
a) satzungsgemäße Leistungen	15.550.894,55	15.028.457,22
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11	1.000.000,00	100.000,00
3. außerdem für Zwecke der politischen Bildung		
a) satzungsgemäße Leistungen	2.500.000,00	0,00
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11	0,00	0,00
4. außerdem für Zwecke der Jugendarbeit		
a) satzungsgemäße Leistungen	15.550.894,55	15.028.457,22
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11 a	350.000,00	0,00
14. Aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportl. Zwecke	1.223.600,00	1.047.400,00
15. Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss	55.025.761,89	52.113.277,51

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

PLAY - GASTSPIELREIHE ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS Chamäleon Berlin gGmbH	14
IFA 100 - THE EXHIBITION: 100 JAHRE TECHNOLOGIE. 100 JAHRE INNOVATION IFA	15
„ZUKÜNFT NEU DENKEN“ Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität - Recht, Ökonomie und Politik e. V. (IKEM)	16
FESTIWALLA 2024: „WIR SIND KLASSE!?“ - EIN COMMUNITY-KULTURFESTIVAL IN BERLIN Initiative Grenzen-Los! Verein für emanzipative Bildung und kulturelle Aktion	17
SHIRI MAIMON, DAS SINFONIEORCHESTER BERLIN UND BENZI BROFMAN ERÖFFNEN 37. JÜDISCHE KULTURTAGE Jüdische Gemeinde zu Berlin	18
4. FAST TRACK CITY SUMMIT 2024: BERLIN AUF DEM WEG ZU EINER AIDSFREIEN ZUKUNFT Vergessen ist ansteckend gGmbH	19
20 JAHRE STADTHEILMÜTTER IN NEUKÖLLN Diakoniewerk Simeon gGmbH	20
DAS BERLINER BEHINDERTENPARLAMENT - STIMME FÜR TEILHABE UND INKLUSION Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.	21
FÜR EINEN AKTIVEN, BEWEGTEN, LEBENSWERTEN KIEZ Landessportbund Berlin	22
BAU EINES TRADITIONELLEN AZUCHI FÜR JAPANISCHEN BOGENSPORT Landessportbund Berlin	23

PLAY - GASTSPIELREIHE ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS



Casting Off by A Good Catch

Chamäleon Berlin gGmbH

Das Chamäleon Berlin feierte sein 20-jähriges Jubiläum mit der zweiten Edition der Gastspielreihe PLAY und zeigte, wie vielschichtig und experimentierfreudig zeitgenössischer Zirkus sein kann.

Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe im Januar und Februar 2023 lud das Chamäleon erneut zu einer Entdeckungstour durch das Universum des zeitgenössischen Zirkus ein. Acht Kompanien aus verschiedenen Teilen der Welt präsentierten vom 10. Januar bis 11. Februar 2024 ihre Kunstform, von witzig bis anrührend, von Australien bis Berlin, von Clown- und Jonglierkunst über Hand-auf-Hand-Akrobatik bis zu schwindelnd hoher Luftakrobatik. Wahnwitzige Akrobatik, vollendeter Slapstick und leise Poesie standen im Fokus, während die Kunstschaffenden nach Antworten auf die großen

Fragen suchten. Die diesjährige Gastspielreihe legte den Fokus auf einen generationenübergreifenden zeitgenössischen Zirkus. Jungtalente wie Raum 305 aus Deutschland vereinten sich mit Legenden wie Gandini Juggling aus Großbritannien. Bei A Good Catch aus Australien betrug der Altersunterschied der Akrobatinnen auf der Bühne knapp 30 Jahre. Beeindruckend war die thematische Bandbreite: Von einer Stummfilm-Hommage über Selbstreflexionen eines Jonglage-Duos bis hin zu einer Abrechnung mit der Serviceindustrie. Ein Tanz um den Zauber von Unterschieden, die Suche nach Inklusion und Identität, eine Zirkus-gewordene Feminismus-Debatte und ein freudiger Schrei ins Gesicht des Patriarchats rundeten das facettenreiche Programm ab. Mit rund 6.000 begeisterten Besucher*innen in 21 Vorstellungen wurde eine Auslastung von über 85 % erzielt.

Das Chamäleon Berlin ist eine Kreativ- und Spielstätte für zeitgenössischen Zirkus in den Hackeschen Höfen in Berlins Mitte. Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützte das Gastspielprogramm mit 474.000 Euro.



The Games We Play by Gandini Juggling



The Receptionists by Kallo Collective

IFA 100 - THE EXHIBITION: 100 JAHRE TECHNOLOGIE. 100 JAHRE INNOVATION

IFA

Zum 100-jährigen Jubiläum der IFA wurde 2024 mit IFA 100 – The Exhibition eine Ausstellung realisiert, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Technik auf einzigartige Weise verband. Was 1924 als „Große Deutsche Funkausstellung“ begann, hat sich zur weltweit führenden Plattform für Consumer Electronics und Home Appliances entwickelt – und dieser Wandel wurde nun in einer eindrucksvollen Zeitreise erlebbar gemacht.

Historische Highlights treffen auf künstlerische Perspektiven: Gemeinsam mit Kultur- und Bildungseinrichtungen präsentierte die Ausstellung Meilensteine aus knapp einem Jahrhundert Technikgeschichte – darunter der erste Kassettenrekorder von Philips, ein Tonbandgerät von Grundig und der erste Kühlschrank von Bosch. Ergänzt wurde die Schau durch Werke von acht Berliner Künstler*innen, die den Einfluss von Technologie auf Alltag und Gesellschaft kreativ interpretierten.

Zwei Orte – ein Erlebnis. Vom 29. Juni bis 17. August 2024 war die Ausstellung zunächst im Bikini Berlin zu sehen – barrierefrei, kostenlos und offen für alle. Rund 6.000 Besucher*innen ließen sich hier von den Exponaten und Installationen begeistern.

Zur IFA im September zog die Ausstellung weiter auf das Gelände der Messe Berlin. Im Zusammenspiel mit Live-Konzerten im Sommergarten wurde sie zum kulturellen Herzstück der Veranstaltung. Über 215.000 Messegäste erlebten die Schau als Ort der Inspiration, des Austauschs und der Erinnerung – und als lebendiges Highlight zum Jubiläum der IFA.

Starke Partnerschaft: Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung der LOTTO-Stiftung Berlin, die die Ausstellung mit einem Zuschuss von 350.000 Euro förderte.



Zeitgenössisches Exponat eines Berliner Künstlers in der Ausstellung



Ausstellungsfläche im Bikini Berlin mit Besucher*innen

„ZUKÜNFT NEU DENKEN“

Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität - Recht, Ökonomie und Politik e. V. (IKEM)

Die IKEM Academy 2024 vereinte über 50 Teilnehmende aus 26 verschiedenen Ländern und bildete damit eine vielfältige, internationale Lerngemeinschaft mit Fokus auf Innovation im Klima- und Energiebereich. Vertreter*innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft brachten unterschiedliche Perspektiven ein und schufen ein interdisziplinäres Umfeld, das neue Denkmuster und kreative Lösungsansätze ermöglichte.

Im Zentrum der Academy stand das Motto „Zukünfte neu denken.“ Anstatt sich ausschließlich auf Krisennarrative zu konzentrieren, rückte das Programm ermutigende Geschichten, hoffnungsvolle Perspektiven und inklusive Kommunikationsmethoden in den Vordergrund, die zum Handeln inspirieren. In Workshops, Fallstudien und Diskussionsrunden wurden aktuelle Entwicklungen in der Klima- und Energiepolitik ebenso thematisiert wie das Potenzial sozialer Innovationen und die Kraft von Storytelling als Motor für Wandel.

Mit dieser positiven Neuausrichtung stärkte die IKEM Academy den Mut zur Veränderung - und vermittelte zugleich konkrete Impulse für eine gerechtere und nachhaltige Zukunft. Die LOTTO-Stiftung bezuschusste die IKEM Academy mit 55.000 Euro.



Experten-Podiumsdiskussion über grünen Wasserstoff



Partizipativer Workshop über nachhaltige Städte

FESTIWALLA 2024: „WIR SIND KLASSE!?“ – EIN COMMUNITY-KULTURFESTIVAL IN BERLIN

Initiative Grenzen-Los!

**Verein für emanzipative Bildung
und kulturelle Aktion**

Unter dem Titel „Wir sind Klasse!“ fokussierte das Festival drängende gesellschaftliche Themen wie Kriege, Krisen, Klimakatastrophen, Polizeikontrollen, Druck in der Schule, Stress zuhause, steigende Lebenshaltungskosten und bürokratische Hürden. Dabei wurde kritisch hinterfragt, wie rechte Politiker*innen diese Unzufriedenheit ausnutzen und wie Rassismus und Queerfeindlichkeit die Arbeitenden spalten. Dieses fünftägige Community-Kulturfestival bot ein vielseitiges Bühnenprogramm, Kultur-Fachforen sowie künstlerische Interventionen im Berliner Stadtraum, das über 5.000 Zuschauer*innen nutzten.



FESTIWALLA CommUnity Kulturfestival 2024 vom Theater X in der Volksbühne

FESTIWALLA 2024 lud ein, gemeinsam über diese Themen nachzudenken und nach Lösungen zu suchen. Mit Theater, Performances, Musik, Rap, Spoken Word, Tanz, Installationen, Spielen, Gesprächen, Workshops und kulinarischen Angeboten wurde ein breites Spektrum an Aktivitäten geboten. Es präsentierte marginalisierte Jugendperspektiven und ihre Kunst – von lokalen Berliner Ensembles bis hin zu Kollektiven aus Palästina, Italien, Spanien, Chile, Bolivien und Nigeria. Junge Künstler*innen setzten sich mit den Konzepten von Klasse und Klassenkampf auseinander, erforschten die Ursprünge von Unterdrückung und diskutierten Wege zur Selbstermächtigung. Ein besonderer Fokus lag darauf, das Theater als einen Ort von und für Arbeiter*innenkinder zu gestalten.

FESTIWALLA 2024 fand vom 10. bis 14. Juli 2024 in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und im öffentlichen Raum Berlins statt.

Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte das Projekt mit einem Zuschuss von 170.000 Euro.

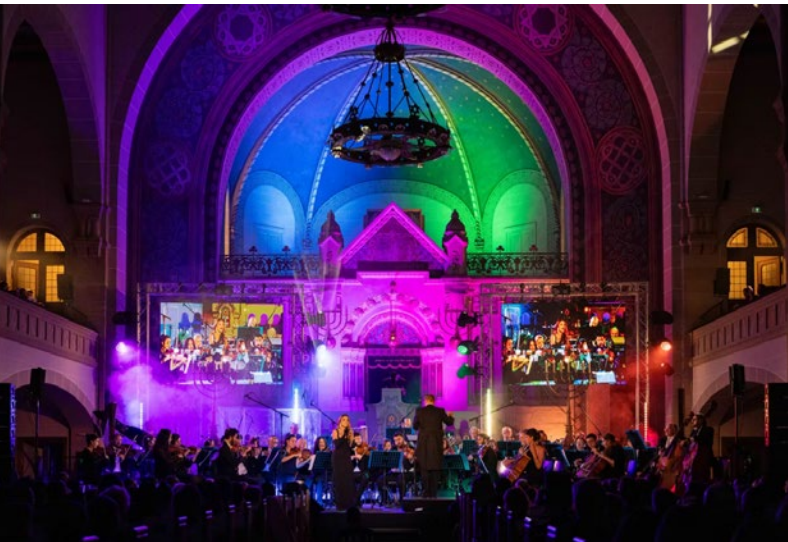


SHIRI MAIMON, DAS SINFONIE ORCHESTER BERLIN UND BENZI BROFMAN ERÖFFNEN 37. JÜDISCHE KULTURTAGE

Jüdische Gemeinde zu Berlin

Die 37. Jüdischen Kulturtage der Jüdischen Gemeinde zu Berlin starteten am 12. September 2024 mit einem vielseitigen Eröffnungsprogramm, das die Vielfalt und Strahlkraft jüdischer Kultur feierte. Unter dem Motto „Licht“ – auf Hebräisch „Or“ – wurden in zehn Tagen über 40 Veranstaltungen an verschiedenen Spielorten in Berlin präsentiert. Das Festival, geleitet von Avi Toubiana, brachte sowohl deutsche als auch internationale Kulturschaffende zusammen.

Über 12.000 Personen waren von den Kulturtagen begeistert.



Shiri Maimon und das Sinfonie Orchester Berlin

Den Auftakt machte die israelische Sängerin und Schauspielerinnen Shiri Maimon, die gemeinsam mit dem Sinfonie Orchester Berlin unter der Leitung von Igor Budinstein in der Synagoge Rykestraße auftrat. Shiri Maimon, die bereits als Vertreterin Israels beim Eurovision Song Contest internationale Anerkennung fand, hat sich in den letzten Jahren als vielseitige Künstlerin etabliert. Neben ihren musikalischen Erfolgen hat sie auch als Schauspielerin auf der Bühne von New Yorks Broadway im Musical „Chicago“ überzeugt. Parallel zum Konzert hat der israelische Street-Art-Künstler Benzi Brofman im Hof der Synagoge Rykestraße ein großformatiges Werk in Echtzeit gestaltet.

Weitere Programmpunkte versprachen ein facettenreiches Erlebnis: Der amerikanische Stand-up-Comedian Elon Gold setzte humorvolle Akzente, während die israelische Indie-Band Jane Bordeaux mit ihrem einzigartigen Mix aus Country und Folk begeisterte. Zudem bot das Literaturfestival am Bebelplatz eine Plattform für Lesungen und Workshops.

Die Jüdischen Kulturtage Berlin setzten bis zum 22. September 2024 erneut ein starkes Zeichen für das reiche kulturelle Erbe und die lebendige Gegenwart jüdischen Lebens in der Hauptstadt. Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte das Eröffnungskonzert mit einem Zuschuss von 58.530 Euro.

4. FAST TRACK CITY SUMMIT 2024: BERLIN AUF DEM WEG ZU EINER AIDSFREIEN ZUKUNFT

Vergessen ist ansteckend gGmbH

Berlin hat sich als Fast Track City dem Ziel verschrieben, Aids bis 2030 zu beenden. Im Rahmen des Fast-Track-City-Netzwerks hat sich der jährliche Summit als zentrale Plattform für den Austausch von Expert*innen im deutschsprachigen Raum etabliert. Trotz beachtlicher Erfolge bleibt viel zu tun: über 96 % der diagnostizierten HIV-Infizierten in Deutschland sind in Behandlung, und ebenso viele erreichen eine stabile, nicht nachweisbare Viruslast. Doch etwa 10 % der Betroffenen kennen ihren Status nicht. Auch bei Hepatitis C gibt es noch Herausforderungen: ein erheblicher Anteil der Infizierten ist unentdeckt, insbesondere in Schlüsselgruppen wie Drogenkonsument*innen ist der Zugang zu Diagnose und Behandlung unzureichend.

Der Fast Track City Summit 2024 in Berlin hat sich mit diesen Themen auseinandergesetzt. Dabei wurden Antworten auf drängende Fragen gefunden: Wie kann der Zugang zu Diagnose und Behandlung verbessert werden? Wie können politische und wirtschaftliche Entwicklungen bewältigt werden, die den Fortschritt gefährden? Und wie lassen sich zukünftige Engpässe bei Medikamenten, wie bei der Vorsorge vor einem möglichen HIV-Kontakt (HIV-PrEP) vermeiden?

Am 27. und 28. September 2024 wurden diese und weitere Fragen im Festsaal der Berliner Stadtmission erörtert, um einen Masterplan zur Erreichung der 95-95-95-0-Ziele zu entwickeln. Die Teilnahme war sowohl digital als auch in Präsenz möglich. Insgesamt haben 871 Personen an den beiden Tagen (in Präsenz und digital) teilgenommen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützte den Fast Track City Summit 2024 mit 49.000 Euro.



Red-Award für Priv.-Doz. Dr. Keikwaus Arastéh



Bühnensetting in der Berliner Stadtmission

20 JAHRE STADTTEILMÜTTER IN NEUKÖLLN

Diakoniewerk Simeon gGmbH

Ein Erfolgsmodell beging ein Jubiläum. Am 9. Oktober 2024 feierte das Stadtteilmütterprojekt in Berlin-Neukölln sein 20-jähriges Bestehen. Das Diakoniewerk Simeon, Träger des Projekts, lud aus diesem Anlass in die Philipp-Melanchthon-Kirche ein. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft würdigten das Engagement der Stadtteilmütter als herausragendes Beispiel gelungener Integrationsarbeit.

Seit der Gründung im Jahr 2004 haben über 500 Frauen, zumeist mit eigener Migrationsgeschichte, erfolgreich an Schulungen teilgenommen und rund 17.000 Familien im Bezirk erreicht. In Hausbesuchen informieren sie über Bildung, Erziehung und Gesundheit und vermitteln zwischen Familien und bezirklichen Angeboten. Unterstützt werden sie dabei von einem breiten Netzwerk aus über 100 Kooperationspartnern – darunter Kitas, Schulen, Familienzentren und Beratungsstellen.

Stadtteilmütter leisten nicht nur praktische Aufklärungsarbeit, sondern wirken als kulturelle Brückenbauerinnen. Ihre Nähe zur Community, ihre Mehrsprachigkeit und ihre lebensnahen Erfahrungen machen sie zu wertvollen

Ansprechpartnerinnen für viele Familien. Ihre Arbeit wurde mehrfach national und international ausgezeichnet und diente als Vorbild für Projekte in anderen Städten und Ländern.

Das Projekt gilt heute als fester Bestandteil der Neuköllner Bildungs- und Integrationslandschaft – mit großer Strahlkraft über den Bezirk hinaus.

Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte die Jubiläumsfeier mit einem Zuschuss von 15.600 Euro.



20 Jahre Stadtteilmütter in Neukölln



20 Jahre Stadtteilmütter in Neukölln

DAS BERLINER BEHINDERTENPARLAMENT - STIMME FÜR TEILHABE UND INKLUSION

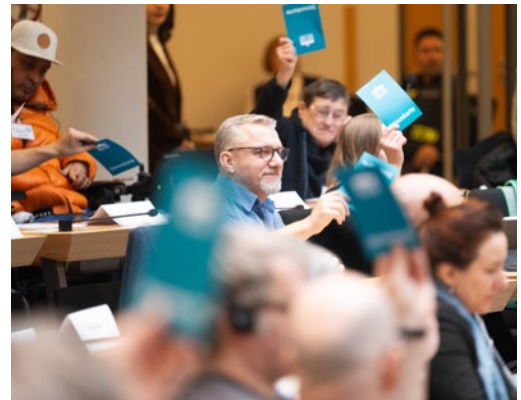
Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.

Das Berliner Behindertenparlament (BBP) hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2021 als feste Plattform für die politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen etabliert. Ziel ist es, Partizipation, Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe aktiv zu fördern. In Fokusgruppen werden konkrete Anträge zu behindertenpolitischen Themen erarbeitet, die jährlich am Parlamentstag im Berliner Abgeordnetenhaus diskutiert und beschlossen werden. Die Anträge werden anschließend dem Berliner Senat übergeben – mit der Forderung nach Umsetzung.

Am 7. Dezember 2024 fand das dritte BBP statt. 100 stimmberechtigte Teilnehmende brachten zentrale Anliegen ein – von barrierefreier Mobilität über Arbeitsmarktintegration bis hin zu Bildung und sozialer Teilhabe. Besonders im Fokus standen barrierefreie Taxis, der Ausbau des Fahrdienstes „WirMobil“ sowie die Schaffung barrierefreier Arbeitsplätze. Auch neue Maßnahmen zur Prävention von Pflegebedürftigkeit wurden vorgestellt.

Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, darunter sechs Senator*innen, nahmen teil und signalisierten Dialogbereitschaft. Gleichzeitig wurde deutlich, dass strukturelle Hürden und fehlende Mittel den Fortschritt verlangsamen. Die Forderung nach einer jährlichen Inklusionsdebatte und nach schnelleren Reaktionen des Senats unterstreicht den Handlungsbedarf. Das Berliner Behindertenparlament zeigt: Politische Teilhabe ist möglich – aber sie braucht Verbindlichkeit und konkrete Umsetzungsschritte.

Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte dem eingetragenen Verein Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin die Förderung von Partizipation, Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe im Berliner Behindertenparlament mit einem Zuschuss von 67.000 Euro.



Die Teilnehmenden bei der Abstimmung



100 Teilnehmende diskutieren im Abgeordnetenhaus



Senatsmitglieder nach der Fragestunde im Berliner Behindertenparlament

FÜR EINEN AKTIVEN, BEWEGTEN, LEBENSWERTEN KIEZ

Landessportbund Berlin

Die Spreewölfe Berlin widmen sich dem Inline-Skaterhockey. Neben Herren- und Damentteams im Ligabetrieb bietet der Verein ganzjährig Skating-Kurse an – für alle, die sicher Skaten und Bremsen lernen möchten. Trainiert und gespielt wird im Sportpark Poststadion, mitten in der Europacity nahe dem Berliner Hauptbahnhof.

Mit einem vielfältigen Sportangebot wollen die Spreewölfe den Kiez bereichern, Begegnungsorte schaffen und das neue Quartier „Europacity“ in die bestehende Nachbarschaft integrieren. Dabei stehen nicht Wettkampf, sondern

Breitensport und die Ansprache bisher unterrepräsentierter Zielgruppen im Vordergrund. Niedrigschwellige, wöchentliche Angebote im öffentlichen Raum (z. B. „Sport im Park“) werden durch Sonderaktionen und die Beteiligung an Kiezfesten ergänzt. Auch die neue Turnhalle in der Boyenstraße wird genutzt, z. B. für Eltern-Kind-Turnen.

Mit dem skatemobil werden öffentliche Plätze spontan in Spielflächen verwandelt. Zusätzlich gibt es Angebote in der Geflüchtetenunterkunft Marie-Schlei-Haus und im Ankunfts-zentrum Tegel.

Kiezkoordinatorin Valerie Keller ermittelt Bedarfe, baut Kooperationen mit Schulen und Initiativen auf, koordiniert Ehrenamtliche und sorgt für eine gute Zusammenarbeit. Für die Vereinsentwicklung (z. B. Erschließung neuer Zielgruppen, Förderung von Trendsportarten, Netzwerkaufbau) werden LOTTO-Mittel eingesetzt, u. a. in Form von Lohnkostenzuschüssen für Kiezkoordinator*innen.

Im Jahr 2024 erhielt Valerie Keller 15.000 Euro Förderung (für 20 Stunden pro Woche). Die übrigen rund 50 Prozent ihrer Kosten trägt der Verein.



Inlineskating mit den Spreewölfen Berlin beim Kiezsportfest 2024



U-16-Team der Spreewölfe Berlin im Trainingslager

BAU EINES TRADITIONELLEN AZUCHI FÜR JAPANISCHEN BOGENSPORT

Landessportbund Berlin

Die Bogensportabteilung der Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB) bietet seit vielen Jahren neben Olympisch Recurve, Compound, Blankbogen und traditionellem Bogenschießen auch das japanische Bogenschießen Kyudo an. Um die Trainingsmöglichkeiten der Kyudoka zu verbessern und den Platz aufzuwerten, wurde ein traditioneller Pfeilfang, ein sogenanntes Azuchi, errichtet – gefördert durch das Vereinsentwicklungsprogramm des Landessportbunds Berlin mit LOTTO-Mitteln.

Vor dem Bau schossen die Aktiven auf Kunststoffblöcke, die auf- und abgebaut werden mussten. Mit dem neuen Azuchi entfällt das, ebenso das zeitaufwändige Pfeilsuchen. Zudem erlaubt eine Beleuchtung am Azuchi längere Trainingszeiten. Das Azuchi ist ein etwa 1,70 Meter hoher Sandwall, 28 Meter von der Schießlinie entfernt, mit Umrandung und Dach als Wetterschutz. Im hinteren Teil können Zielscheiben gelagert werden.

Die Kyudo-Gruppe der TiB 1848 besteht seit 1995 und wächst stetig – inzwischen auf über 30 Kyudoka. Mehrere Teams sind in der Bundesliga vertreten, dazu kommen Erfolge auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. Kyudo fördert Konzentration, Körperwahrnehmung, Haltung und Balance. Neben der TiB gibt es in Berlin nur noch einen weiteren Verein mit eigenem Azuchi (SG Bergmann Borsig). Damit bietet die TiB etwas Besonderes.

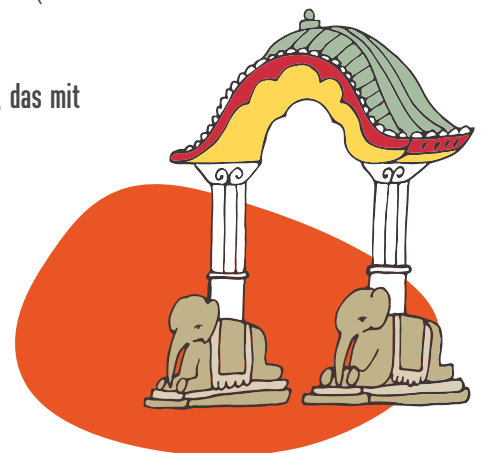
Der Bau wurde mit 9.066,33 Euro aus dem Vereinsentwicklungsprogramm unterstützt, das mit LOTTO-Mitteln ausgestattet ist. Die Gesamtkosten betrugen 40.484,62 Euro.



Bogensportplatz - Matoba Frontal



Bogensportplatz mit Kyudo-Schützen



ANTRAG

Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. neun Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem „Nein“ kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

- 1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?**
- 2. Ist der Antragstellende eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?**
- 3. Ist der Antragstellende eine juristische Person?**
Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
- 4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?**
- 5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?**

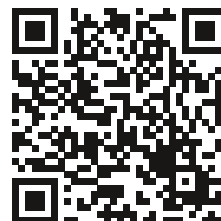
Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



WEITERE INFORMATIONEN

Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin
Telefon: +49 30 8905-1280
Telefax: +49 30 8905-1246
www.lotto-stiftung-berlin.de

LAYOUT

Nolte | Kommunikation, www.nolte-kommunikation.de

BILDNACHWEISE

Titel:	Illustration: Shutterstock, © Maxger, © GooseFrol
Seite 2:	Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 4:	Portraits: © Markus Esser
Seite 5:	Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 6:	Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 7:	Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 14:	Projektfoto: „Casting Off by A Good Catch“: © Claudia Sangiorgi-Dalimore Projektfoto: „The Games We Play by Gandini Juggling“: © Elliot Franks Projektfoto: „The Receptionists by Kallo Collective“: © Bambu
Seite 15:	Projektfotos: © Dominik Tryba
Seite 16:	Projektfotos: © IKEM
Seite 17:	Projektfoto: © Yumo Cheng, Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 18:	Projektfoto: © JKT 2024
Seite 19:	Projektfotos: © Marten Ronneburg
Seite 20:	Projektfoto: © Odeta
Seite 21:	Projektfotos: © Kilian Vitt
Seite 22:	Projektfoto: „Inlineskating mit den Spreewölfen Berlin“: © City-Press Projektfoto: „U-16-Team der Spreewölfe Berlin“: © Valerie Keller
Seite 23:	Projektfotos: © Stephan Borngässer, Illustration: Shutterstock, © GooseFrol
Seite 24:	Illustration: Shutterstock, © GooseFrol